



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Warum Herzinfarkte für Frauen besonders gefährlich sind

Frauen sterben häufiger an Herzinfarkten als Männer. Ein Grund dafür ist, dass Herzinfarkte bei Männern früher erkannt werden – von den Patienten selbst, aber auch von den Ärzten, die sie behandeln.

Männer und Frauen sehen unterschiedlich aus, „**ticken**“ unterschiedlich und haben unterschiedliche **Schwächen** und **Stärken**. Das gilt auch für ihre Körper. Ein wichtiges Beispiel ist das **Herz-Kreislaufsystem** und dessen **Erkrankungen**: Allgemein herrscht die Meinung, dass vor allem Männer Herzprobleme haben. Aber Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind bei Frauen über 35 Jahren weltweit die Todesursache Nummer eins.

Ein Grund dafür ist, dass die Medizin meistens vom männlichen Körper als „Normalzustand“ ausgeht. Das liegt daran, dass man medizinische **Studien** früher fast nur mit Männern **durchführte**. Deshalb ist über die **Symptome** und Behandlungsmöglichkeiten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Frauen bis heute noch zu wenig bekannt.

Man weiß aber, dass jüngere Frauen ein geringeres Herzinfarkt-Risiko als Männer haben. Herzinfarkte treffen Frauen durchschnittlich zehn bis 15 Jahre später als Männer. Das hat wahrscheinlich etwas mit dem weiblichen **Zyklus** zu tun. „Dafür spricht beispielsweise, dass eine **vorzeitige Menopause**, aber auch eine **operativ bedingte Beendigung** des Zyklus das Herzinfarkt-Risiko erhöhen“, sagt der Direktor des Deutschen Herzzentrums in München, Professor Heribert Schunkert.

Ein typisches Symptom für einen Herzinfarkt sind bei Männern starke Schmerzen in der Brust. Bei Frauen kann sich ein Herzinfarkt aber auch nur durch sehr starke Müdigkeit, **Übelkeit** und **Atemnot** zeigen. Das führt dazu, dass Herzprobleme bei Frauen oft zu spät erkannt werden. Bei einem Herzinfarkt zählt aber jede Sekunde! „Vor allem wenn die Symptome **heftig** und in dieser Form **niemals** vorgekommen sind, sollte man aufpassen. Bei einer unerklärlichen schweren Übelkeit, die eventuell noch mit Atemnot **gepaart ist**, sollte man nicht **zögern**, den Notarzt zu rufen“, sagt Schunkert.

*Autorinnen: Sophia Wagner, Dunja Dragojevic-Kersten
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Herzinfarkt, -e (m.) – eine schwere Krankheit, bei der das Herz plötzlich nicht mehr richtig arbeitet

ticken – umgangssprachlich für: denken, handeln und fühlen

Schwäche, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass jemand etwas nicht gut kann

Stärke, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass jemand etwas gut kann

Herzkreislaufsystem, -e (n.) – das System im Körper, über das das Blut transportiert wird

Erkrankung, -en (f.) – die Krankheit

eine Studie durch|führen – eine wissenschaftliche Untersuchung zu einem Thema machen

Symptom, -e (n.) – hier: ein Zeichen für eine Krankheit (z. B. Schmerzen oder Fieber)

Zyklus, Zyklen (m.) – hier: ein Prozess im Körper der Frau, der durchschnittlich 28 Tage dauert und am ersten Tag der Monatsblutung beginnt

vorzeitig – früher; bevor etwas zu Ende ist

Menopause, -n (f.) – das endgültige Ende der Monatsblutung im Leben einer Frau

operativ bedingt – durch eine medizinische Operation verursacht

Beendigung (f., nur im Singular) – das Ende

Übelkeit, -en (f.) – der Zustand, in dem es jemandem schlecht wird

Atemnot (f., nur im Singular) – das Gefühl, dass man nicht genug Luft bekommt

heftig – sehr stark; extrem

niemals – nie

gepaart sein – hier: zusammen mit etwas anderem erscheinen

zögern – mit einer Entscheidung warten; nicht sofort handeln